

24. März 2002

EnergieSchweiz für Gemeinden

Jahresbericht 2001

EnergieSchweiz für Gemeinden

Jahresbericht / Reporting 2001 (1. April bis 31. Dezember)

<u>1</u>	<u>Zusammenfassung</u>	2
<u>2</u>	<u>Zielerreichung</u>	2
<u>3</u>	<u>Aktivitäten</u>	4
	<u>3.1 BeraterInnen</u>	4
	<u>3.2 Verkehrsmanagement / Mobilität</u>	4
	<u>3.3 Erfa-Veranstaltungen für Gemeinden, regionale Events</u>	4
	<u>3.4 Produkte</u>	5
	<u>3.5 Externe Kommunikation</u>	5
	<u>3.6 Zusammenarbeit mit dem BFE, den Kantonen und dem Trägerverein</u>	6
	<u>3.7 Programmleitung (ARGE EnergieSchweiz für Gemeinden)</u>	6
	<u>3.8 Qualitätssicherung und Erfolgskontrolle</u>	6
	<u>3.9 Finanzen</u>	6
<u>4</u>	<u>Ausblick</u>	7
	<u>4.1 Generelle Ziele</u>	7
	<u>4.2 Jahresschwerpunkt „Erneuerbare Elektrizität für uns alle“</u>	8
<u>5</u>	<u>Kontaktadressen</u>	8

Tänikon b. Aadorf, 24. März 2002

EnergieSchweiz für Gemeinden

Nova Energie GmbH
Rüedimoosstr. 4, 8356 Tänikon b. Aadorf
Tel. 052 368 08 08, Fax 052 368 34 89
kurt.egger@novaenergie.ch

1 Zusammenfassung

Das Programm EnergieSchweiz für Gemeinden hat im Berichtsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2001 einen eigentlichen Blitzstart verzeichnet. Die angestrebten Jahresziele sind um ein Mehrfaches übertroffen worden und die Anzahl neuer Energiestädte pro Jahr war nie so hoch seit es das Label Energiestadt gibt. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- 2001 sind 18 neue Energiestädte dazugekommen. Mit Wittenbach und Crissier konnten die 50. und die 60. Energiestadt ausgezeichnet werden.
- Ende 2001 gibt es in der Schweiz 67 Energiestädte mit insgesamt 1.53 Millionen EinwohnerInnen in 17 Kantonen. Mehr als jede 5. Person in der Schweiz lebt in einer Energiestadt.
- Total unterstreichen 137 Städte und Gemeinden ihre Partnerschaft mit einem jährlichen finanziellen Beitrag. Monaco und Lörrach D sind die ersten ausländischen Städte, die das Label Energiestadt nach schweizerischem Recht anstreben.
- 20 Energiestadt-BeraterInnen und 10 KandidatInnen sind neu akkreditiert und von den regionalen Energiefachstellenkonferenzen und vom Trägerverein Label Energiestadt bestätigt worden.
- Die berechneten energetischen Wirkungen betragen 258 TJ für die elektrische und 827 TJ für die thermische Energie.

2 Zielerreichung

Die Arbeit in den Gemeinden leisten die akkreditierten Energiestadt-BeraterInnen. Sie umfasst die Betreuung der Energiestädte und Partnergemeinden, die Begleitung neuer Gemeinden zum Label Energiestadt sowie die Motivation neuer Gemeinden für den Einstieg in das Programm EnergieSchweiz für Gemeinden. Die Tabelle auf der folgenden Seite gibt eine Übersicht der quantifizierten Leistungen.

Neue Energiestädte 2001 sind: Crissier, Aesch BL, Lausen, Naters, Urtenen-Schönbühl, Seon, Turgi, Altstätten SG, Buchs SG, Davos, Küsnacht ZH, Ossingen, Rorschach, Wittenbach, Zumikon, Cham, Steinhausen, Meggen. Insgesamt sind im Berichtsjahr 158 Gemeinden persönlich durch eine Fachperson begleitet worden.

Die energetischen Wirkungen sind gemäss Vorgaben des BFE (erarbeitet durch Infrac) erhoben worden.

Die angestrebten Jahresziele sind praktisch überall erreicht bzw. wesentlich übertroffen worden. Die Begleitung der Partnergemeinden (Mitglieder im Trägerverein Label Energiestadt) muss im Jahre 2002 intensiviert werden: Alle Gemeinden, welche einen finanziellen Beitrag leisten, sollen auch betreut werden.

Das Tessin hat bisher noch keine energetischen Wirkungen. Zwei Gemeinden sind an der Erarbeitung des Labels. In der Romandie werden im Jahre 2002 zusätzliche BeraterInnen gesucht, geschult und betreut.

Aktivitäten und Wirkungen		Romandie	Nordwest- schweiz	Ostschweiz/ Zürich	Zentral- schweiz	Ital. Schweiz	Total CH
Neue Gemeinden mit dem Label Energistadt <i>Zielerreichung</i>	Ergebnis 2001 Ziel 2001	1 1 - 2	6 1 - 2	8 1 - 2	3 0 - 1	0 0 - 1	18 6 300%
Anzahl Re-Audit (alle 3 Jahre für Energistädte)	Ergebnis 2001	0	3	4	0	0	7
Anzahl begleitete Energistädte (jährliche Erfolgskontrolle) <i>Zielerreichung</i>	Ergebnis 2001 Ziel 2001	10 8	15 14	10 11	4 4	0 0	39 37 105%
Anzahl begleitete Partnergemeinden (Mitgliedberatung) <i>Zielerreichung</i>	Ergebnis 2001 Ziel 2001	14 19	6 10	6 11	8 5	8 7	42 52 81%
Neue Partnergemeinden (Mitglieder Trägerverein Energistadt) <i>Zielerreichung</i>	Ergebnis 2001 Ziel 2001	1 2 - 3	4 2 - 3	4 2 - 3	10 1 - 2	0 0 - 1	19 10 190%
Standortbestimmungen bei Gemeinden <i>Zielerreichung</i>	Ergebnis 2001 Ziel 2001	2 2 - 3	5 2 - 3	10 2 - 3	5 1 - 2	0 0 - 1	22 10 220%
Inputberatungen in Gemeinden <i>Zielerreichung</i>	Ergebnis 2001 Ziel 2001	14 18	14 20	12 20	15 10	5 4	60 72 83%
Energetische Wirkungen (in TJ)	Elektrisch 2001* Thermisch 2001*	38 123	66 200	139 454	15 50	0 0	258 827

*Die Wirkungen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2001

3 Aktivitäten

3.1 BeraterInnen

Die Unterstützung der BeraterInnen umfasst folgende Angebote:

Coaching durch die Verkaufsleitung, Schulungen und Erfahrungsaustausch, BeraterInnen-Rundbrief mit aktuellen Informationen, jährliche Akkreditierung, QM-Handbuch und finanzielle Unterstützung.

Das Akkreditierungssystem ist zu Beginn des Programms neu aufgebaut worden. Die akkreditierten BeraterInnen sind von den regionalen Energiefachstellenkonferenzen und vom Trägerverein Label Energiestadt bestätigt worden.

		National	Romandie	Deutsch-schweiz	Ital. Schweiz	Total CH
Akkreditierte Energiestadt-BeraterInnen	7. Mai 2001 1. Jan. 2002		4 3	16 21	0 0	20 24
Akkreditierte KandidatInnen	7. Mai 2001 1. Jan. 2002		1 2	8 6	1 1	10 9
Akkreditierte Verkehrs-BeraterInnen	7. Mai 2001 1. Jan. 2002		3 3	11 9	1 1	15 13
Schulungen für Energiestadt-BeraterInnen	2001	2	1	2/2/(2)	0	7
Schulungen für Verkehrs-BeraterInnen	2001	1	0	0	0	1
Rundbriefe für Energiestadt-BeraterInnen und weitere Interessierte	2001		3	3	1	7

(X): Schulungen, welche von mehreren Regionen gemeinsam durchgeführt worden sind.

3.2 Verkehrsmanagement / Mobilität

Die akkreditierten VerkehrsberaterInnen begleiten die Gemeinden immer bei den Zertifizierungs- und Re-Audits und nach Bedarf bei den jährlichen Erfolgskontrollen und bei der Mitgliederberatung.

Im Berichtsjahr sind folgende Gemeinden und Organisationen für spezielle Verkehrs-Projekte finanziell unterstützt worden:

Crans-Montana (Fussgängerverkehr), Langenthal (Förderung des Fuss- und Veloverkehrs), Böningen (Veloförderung), Region Thun / thunmobil (Mobilität im 2. Lebensabschnitt), Commune d'Ayant (Energieplanung), Aigle (Verkehrsplanung Place de la gare), Sainte Blaise (Verkehrsberuhigung und Durchmischung), Cluse-Roseraie (Ökomobilität), VCS (Velo-service-Stationen), Leuk-Susten (Förderung Fussverkehr).

3.3 Erfa-Veranstaltungen für Gemeinden, regionale Events

Ein wichtiges Instrument für den Know-how-Transfer ist der Erfahrungsaustausch unter den Gemeinden. Die kostenlose Teilnahme an jährlich 2 bis 3 Tagungen ist eine Dienstleistung im Rahmen der Mitgliedschaft im Trägerverein Label Energiestadt.

Am 13. Juni 2001 hat erstmals eine nationale Erfa-Tagung mit Simultanübersetzung französisch-deutsch stattgefunden.

		National	Romandie	Deutschschweiz	Ital. Schweiz	Total CH
Erfa-Tagungen für Gemeinden	Anz. Tagungen 2001 Anz. Teiln. 2001	1 95	3 189	6 173	1 12	11 469
Labelübergaben	Anz. Anlässe 2001 Anz. Teiln. 2001		1 120	8 >1730	0 0	9 >1850

3.4 Produkte

Im Bereich Produkte sind Vorbereitungsarbeiten für die Weiterführung und Neugestaltung bisheriger Produkte sowie Evaluationen für neue Produkte (z.B. energho, ideale Energiestadt, CO₂-Verbarungen) ausgeführt worden.

3.5 Externe Kommunikation

Medienarbeit und Ausstellungen

		National	Romandie	Deutschschweiz	Ital. Schweiz	Total CH
Eigene Fachartikel	2001		4	3	0	7
Newsletter (elektronisch) für Gemeinden und Interessierte	2001		4 (+ 12 Flash Infos)	9	1	14
Mailings an Gemeinden	2001		2	1	(1)	3
Beiträge in Tages- und Wochenprintmedien (Argus)	2001		-	191	-	191
Beiträge in Tages- und Lokalradios (Argus)	2001		-	10	-	10
Präsentationen Energiestadt-Ausstellung	2001	1	2	6		9

In der Romandie und im Tessin sind die Medienbeiträge bisher nicht systematisch erfasst worden (kein Abo).

Diverse Kommunikationsaktivitäten

Für die neue Energiestädte Vevey und Crissier sind je ein Infoblatt erstellt und die Broschüre „Label Energiestadt“ ist in der deutschen Version nachgedruckt worden.

Alle neuen Energiestädte sind für die „Labelübergabe“ mit Materialien (Zertifikat, Alu-Schild, Logo-Vorlagen, Medienartikel etc.) bedient worden.

In der Homepage sind nur die nötigsten Anpassungen vorgenommen worden: Aktualisierung der Energiestadt-Liste, der Adressen und sanfte Anpassung an das CD EnergieSchweiz.

Sämtliche Briefschaften und Prospekte sind im Moment noch im Energie 2000-Look. Das CD wird Anfang 2002 einheitlich gemäss Brand EnergieSchweiz ausgeführt.

3.6 Zusammenarbeit mit dem BFE, den Kantonen und dem Trägerverein

Die Zusammenarbeit mit dem BFE gestaltet sich mit regelmässigen telefonischen und schriftlichen Kontakten und mit Sitzungen nach Bedarf gut.

Die Zusammenarbeit mit den Kantonen erfolgt auf nationaler Ebene in der Steuergruppe (2 Sitzungen im Jahre 2001). Auf regionaler Ebene ist das Programm EnergieSchweiz für Gemeinden in allen Energiefachstellenkonferenzen persönlich vorgestellt und diskutiert worden. Die Energiefachstellenkonferenzen bestätigen die in ihren Regionen tätigen Energiestadt-BeraterInnen. Kantonale Angelegenheiten werden zwischen den einzelnen Energiefachstellenleitern und den Verkaufsleitungen vereinbart.

Ebenfalls zweimal jährlich erfolgt ein Austausch im Vorstand des Trägervereins Label Energiestadt. Der Sekretär des Vereins ist gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung der ARGE EnergieSchweiz für Gemeinden.

3.7 Programmleitung (ARGE EnergieSchweiz für Gemeinden)

Die ARGE hat im Berichtsjahr 3 mal und deren Geschäftsleitung 7 mal getagt.

Für den zurückgetretenen Gervais Oreiller hat die ARGE EnergieSchweiz für Gemeinden Brigitte Dufour-Fallot als Vertreterin der Romandie in die Geschäftsleitung gewählt (ab 1.1.2002). Die Steuergruppe bestätigte diese Wahl.

Die Geschäftsleitung der ARGE setzt sich wie folgt zusammen: Kurt Egger, Claudio Caccia, Brigitte Dufour-Fallot (ab 1.1.2002) und Robert Horbaty. Die weiteren Mitglieder der ARGE sind: Georg Furler, Pius Hüsser, Gervais Oreiller (bis 31.12.2001), Ursula Stocker und Giuseppina Togni.

3.8 Qualitätssicherung und Erfolgskontrolle

Das neu erarbeitete Handbuch Qualitätsmanagement ist die Grundlage für die Arbeit bei EnergieSchweiz für Gemeinden. Darin sind sämtliche Abläufe definiert, es enthält die Materialien, Formulare, Adressen und gibt Auskünfte über die Beiträge an Gemeinden und an BeraterInnen. Bis Ende 2001 ist die Nullversion im Test. Das Handbuch wird von der Controllingstelle (Mitarbeiterin, welche in keinen weiteren Projekten involviert ist) bearbeitet und begleitet.

Die Projektkontrolle soll ab 2002 im Managementsystem von EnergieSchweiz (MIS) erfolgen. Das Pflichtenheft für die Integration von EnergieSchweiz für Gemeinden ins MIS liegt vor.

3.9 Finanzen

Für sämtliche Arbeiten bei EnergieSchweiz für Gemeinden hat die Geschäftsleitung Verträge mit den einzelnen MitarbeiterInnen abgeschlossen. Die Arbeiten konnten recht genau gemäss vorgesehenem Budget abgewickelt werden.

Verrechnete Beiträge im Berichtsjahr

Direktion	Fr.	194'000.-
Regionale Verkaufsleitungen, Ausbildung und Beiträge BeraterInnen	Fr.	267'000.-
Produkte (Betreuung und Entwicklung)	Fr.	92'000.-
Beiträge an Gemeinden	Fr.	351'000.-
Veranstaltungen und Kommunikation	Fr.	212'000.-
Qualitätssicherung (MIS etc.)	Fr.	66'000.-
Übertrag laufende Projekte (Kommunikation)	Fr.	78'000.-
Total	Fr.	1'260'000.-

Auszug Anteil Mobilität

Produktemanagement, Erfa's BeraterInnen	Fr.	22'000.-
Beiträge an Gemeinden	Fr.	105'000.-
Total	Fr.	147'000.-

Das BFE hat im Sommer 2001 zusätzliche Beiträge an Gemeinden (Fr. 73'000.-) direkt ausbezahlt.

Einnahmen

BFE (Direktion)	Fr.	200'000.-
BFE (Umsetzung)	Fr.	735'000.-
BFE (Mobilität)	Fr.	108'000.-
BFE, div. Projekte	Fr.	125'000.-
Trägerverein, Beitrag an Mitgliederbetreuung	Fr.	60'000.-
Trägerverein, div. Projekte	Fr.	24'000.-
Total	Fr.	1'252'000.-

Zusätzliche Eigen- und Mitfinanzierungen (im Rahmen des Labels Energiestadt)

Beiträge der Gemeinden (cash)	Fr.	581'000.-
Eigenleistungen der Gemeinden, geschätzt	Fr.	600'000.-
Beiträge der Kantone (cash) an die Gemeinden	Fr.	123'000.-
Trägerverein Label Energiestadt (Zertifizierungen, Produktemanagement)	Fr.	80'000.-
Total	Fr.	1'384'000.-

4 Ausblick

4.1 Generelle Ziele

Für das Jahr 2002 hat die programmleitung folgende generelle Ziele gesetzt.

- **Anhaltendes Wachstum**

Die wichtigste Aktivität bleibt, die Gemeinden mit dem Label Energiestadt zu vermehren. Anstrengungen in energiepolitische Programme zu motivieren. Konkret sollen im Jahre 2002 14 neue Energiestädte entstehen, womit insgesamt 1.6 Mio EinwohnerInnen in Energiestädten leben werden. In 23 Kantonen soll es Energiestädte geben, die erste Energiestadt-Region und die erste ausländische Energiestadt sollen ausgezeichnet werden.

- **Intensivierung der energiepolitischen Programme**
In den bestehenden Energiestädten und Partnergemeinden sind Programme zu initiieren, welche dem Standard von anderen qualifizierten Management-Systemen entsprechen.
- **Know how-Transfer unter den Energiestädten**
Mit Erfahrungsaustausch und regionalen Events sollen die Gemeinden vermehrt voneinander profitieren können.
- **Erhöhung des „Energiestadt-Marktwertes“**
Energiestadt soll erkennbar werden: Den Gemeinden werden „Tools“ angeboten, um Werbung in eigener Sache zu machen (Bahnhof, Bus, Homepage etc.).
- **Qualitätssicherung und Erfolgskontrolle**
Die Qualitätssicherung wird weiter intensiviert, insbesondere wird die Erfolgskontrolle in das BFE-Werkzeug „MIS“ übergeführt.

4.2 Jahresschwerpunkt „Erneuerbare Elektrizität für uns alle“

Der Jahresschwerpunkt motiviert die Gemeinden, in einem bestimmten Bereich besonders aktiv zu werden und zeigt den Gemeinden, welchen Nutzen das Label Energiestadt bringt. Für das Jahr 2002 eignet sich speziell das Thema „erneuerbare Elektrizität“. Es ist eine der drei Hauptzielsetzungen von EnergieSchweiz und ist im Jahre 2002 dank der „EMG-Abstimmung“ im Gespräch.

Im Zentrum der Aktivitäten steht ein Wettbewerb unter den Energiestädten: Welche Gemeinde nutzt am meisten erneuerbare Elektrizität pro EinwohnerIn? Begleitend werden mögliche Aktivitäten zur Erhöhung dieses Anteils aufgezeigt (Ökostrom / Zertifizierung Kraftwerke, Regelungen im Baugesetz, Ökostrom für gemeindeeigenen Bauten, Förderprogramme etc.).

5 Kontaktadressen

Verantwortliche Projektleitung

ARGE EnergieSchweiz für Gemeinden
Kurt Egger, Nova Energie GmbH, Ruedimoosstr. 4, 8356 Tänikon b. Aadorf
Tel. 052 368 08 08, Fax 052 368 34 89, kurt.egger@novaenergie.ch

Mitglieder der Geschäftsleitung

Claudio Caccia, Studioenergia, Terra di fuori, 6670 Avegno
Tel. 091 796 36 03, Fax 091 796 36 07, claudio.caccia@bluewin.ch
Brigitte Dufour-Fallot, Bio-Eco Sàrl, Rue du Prieuré 2, 1304 Cossonay-Ville
Tél. 021 861 00 96, Fax 021 862 13 25, bio-eco@bluewin.ch
Robert Horbaty, Enco GmbH, Hauptstrasse 17, 4435 Niederdorf BL
Tel. 061 965 99 00, Fax 061 965 99 01, robert.horbaty@enco-gmbh.ch

Homepage

www.energiestadt.ch www.energiecite.ch

EnergieSchweiz für Gemeinden

Anhang zum Jahresbericht / Reporting 2001 (1. April bis 31. Dezember)

Anhang A: Detaillierte Daten 2001	2
Anhang B: Die Energiestädte der Schweiz (1. Januar 2002)	8
Anhang C: Organigramm EnergieSchweiz für Gemeinden	9

Tänikon b. Aadorf, 24. März 2002

Anhang A: Detaillierte Daten 2001

A1 Begleitung der Gemeinden

Romandie

Neue Energiestädte: Crissier

Re-Audit: keine

Jährliche Erfolgskontrollen: Chézard-St-Martin, Delémont, Fribourg, Lausanne, La Chaux de Fonds, Montreux, Morges, Neuchâtel, Vevey, Sion

Mitgliedberatung: Aigle, Avenches, Ayent, Baulmes, Bretigny, Cossonay, Ecublens, Genève, Lavigny, Le Chenit, Monthey, Renens, Rolle, Ste-Croix

Neue Partnergemeinden: Sierre

Standortbestimmungen: Meyrin, Sierre

Inputberatungen: Châbles, Châtillon, Champéry, Charmey, Domdidier, Fully, Grandson, Pully, Orbe, Romont, Sierre, Vérossaz, Vouvry, eine weitere ADNV

Nordwestschweiz

Neue Energiestädte: Aesch BL, Lausen, Naters, Urtenen-Schönbühl, Seon, Turgi

Re-Audit: Bern, Magden, Münsingen

Jährliche Erfolgskontrollen: Bern, Brig, Burgdorf, Köniz, Leuk, Lyss, Magden, Münchenstein, Münsingen, Ostermundigen, Reinach, Riehen, Sissach, Visp, Wohlen bei Bern

Mitgliedberatung: Aarau, Arlesheim, Baden, Brugg, Kaiseraugst, Rheinfelden

Neue Partnergemeinden: Turgi, Lausen, Urtenen-Schönbühl, Seon

Standortbestimmungen: Herzogenbuchsee, Lörrach (DE), MuttENZ, Urtenen-Schönbühl, Wölflinswil

Inputberatungen: Bremgarten, Bösing, Derendingen, Dornach, Düringen, Gurmels, Liesberg, Münchenbuchsee, Obersiggenthal, Oberwald/Reckingen, Olten, Täsch, Turtnann, Zernatt

Ostschweiz / Zürich

Neue Energiestädte: Altstätten SG, Buchs SG, Davos, Küsnacht ZH, Ossingen, Rorschach, Wittenbach, Zumikon

Re-Audit: Arbon, Bülach, Opfikon, Adliswil

Jährliche Erfolgskontrollen: Adliswil, Bülach, Hombrechtikon, Pfäffikon ZH, Rorschacherberg, Schaffhausen, Uster, Wil SG, Winterthur, Zürich

Mitgliedberatung: Davos, Dietikon, Dübendorf, Näfels, Rapperswil, Schlieren

Neue Partnergemeinden: Buchs, Küsnacht, Meilen, Wittenbach

Standortbestimmungen: Alvaschein, Bergün, Brienz, Buchs, Gaiserwald, Küsnacht, Lantsch, Rorschach, Stierva, Thal

Inputberatungen: Eschenbach, Eschlikon, Gaiserwald, Hittnau, Igis-Landquart, Meilen, Mogelsberg, Mönchaltorf, Rüti, St. Moritz, Thayngen, Wiesendangen

Zentralschweiz

Neue Energiestädte: Cham, Steinhausen, Meggen

Re-Audit: Keine

Jährliche Erfolgskontrollen: Erstfeld, Kriens, Luzern, Zug

Mitgliedberatung: Adligenswil, Cham, Horw, Meggen, Sattel, Schenkon, Schwyz, Sursee

Neue Partnergemeinden: Doppleschwand, Ebnet, Escholz matt, Flühli, Hasle, Marbach, Meggen, Romoos, Schüpfheim, Stans

Standortbestimmungen: Cham, Sempach, Stans, Steinhausen, Unterägeri

Inputberatungen: Altendorf, Baar, Dagmarsellen, Doppelschwand, Entlebuch, Escholz matt, Flüeli, Freienbach, Hasle, Hochdorf, Littau, Marbach, Romoos, Schüpfheim, Wolhusen

Italienische Schweiz

Neue Energiestädte: keine

Re-Audit: keine

Jährliche Erfolgskontrollen: Keine

Mitgliedberatung: Balerna, Carabbia, Camorini, Coldrerio, Ligornetto, Lugano, Morbio Inferiore, Roveredo

Neue Partnergemeinden: Keine

Standortbestimmungen: Keine

Inputberatungen: Arogno, Gerra-Gambarogno, Losone, Novazzano, Stabio

A2 Akkreditierte BeraterInnen per 1. Januar 2002

Romandie

Energiestadt-BeraterInnen: Dufour-Fallot Brigitte, Kottelat Jean-Pierre, Rey Yvon

KandidatInnen: Bonnet Colin, de Coulon Herzog Sandrine

Verkehrs-BeraterInnen: Gasser Philippe, Henderson Nathalie, Schmid Pierre François

Nordwestschweiz

Energiestadt-BeraterInnen: Bachmann-Steiner Regula, Bolzli Rudolf, Horbaty Robert, Hüsler Pius, Marti Kurt, May Beatrix, Rigassi Reto, Scholer Peter, Truffer Philipp, Wyss Andreas

KandidatInnen: Grossenbacher Urs, Mösch Herbert, Stocker Ursula

Verkehrs-BeraterInnen: Hartmann Rudolf, Pestalozzi Christian, Schuster Gerhard, Wälti Martin, Willi Erich

Ostschweiz / Zürich

Energiestadt-BeraterInnen: Brandes Cornelia, Dettli Reto, Egger Kurt, Fischli Otto, Fischli Urs, Hoesli Bruno, Plodeck Kurt, Togni Giuseppina

KandidatInnen: Keine

Verkehrs-BeraterInnen: Hartmann Markus, Hoesli Bruno, Michel Urs

Zentralschweiz

Energiestadt-BeraterInnen: Baumann-Hauser Rudolf, Furler Georg, Züsli Beat

KandidatInnen: Bucher Josef, Hauri Hans-Peter, Kottmann Adrian

Verkehrs-BeraterInnen: Vescoli Peter

Italienische Schweiz

Energiestadt-BeraterInnen: Keine

KandidatInnen: Caccia Claudio

Verkehrs-BeraterInnen: Custer Lorenzo

A3 Erfa-Veranstaltungen für Gemeinden

Datum	Ort, Region	Veranstaltung	Anz.Teiln.
6.Juni 2001	Charmey, Romandie	Energie-Apéro für Gemeinden	96
7.Juni 2001	Visp, NW-CH	ERFA für Gemeinden	21
13. Juni 2001	Bern, Gemeinde 01	Nationale Tagung	95
13. Juni 2001	Murten, NW-CH	ERFA für Gemeinden	24
21. Sept. 2001	Baulmes, Romandie	Seminar « Eclairage public »	28
19. Okt. 2001	Giubiasco, Tessin	ERFA für Gemeinden	12
14. Nov. 2001	Langenthal	Energie in Kirchen	19
15. Nov. 2001	Visp	Energie in Kirchen	35
4. Dez. 2001	Burgdorf, NW-CH	ERFA für Gemeinden	26
4. Dez. 2001	Zürich, O-CH	ERFA Gemeinden	48
5. Dez. 2001	Domdidier, Romandie	Energie-Apéro für Gemeinden	65

Datum	Ort, Region	Labelübergaben	Anz.Teiln.
19.Mai 2001	Erstfeld, Z-CH	Labelübergabe, Energiestadt-Fest	>1000
8. Sept. 2001	Uster, O-CH	Labelübergabe und Energietag	>300
26. Sept. 2001	Wittenbach, O-CH	Labelübergabe, 50. Energiestadt	75
18. Okt. 2001	Charmey, Romandie	Labelübergabe Crissier	120
23. Okt. 2001	Cham, Z-CH	Labelübergabe	150
1. Nov. 2001	Davos, O-CH	Labelübergabe mit Energietour	55
6. Dez. 2001	Meggen, Z-CH	Labelübergabe	20
30. Okt. 2001	Zumikon, O-CH	Labelübergabe	50
30. Okt. 2001	Turgi, NW-CH	Labelübergabe	80

A4 Externe Kommunikation

Elektronische Newsletter und Mailings, deutsch

April 2001, Nr. 17	News-Facts-Figures: zum neuen Programm
Mai, Nr. 18	EnergieSchweiz-ein nationales Programm mit drei Sprachteams
Juni, Nr. 19	Zum Beispiel das Lido Luzern
Juli, Nr. 20	EnergieSchweiz an der Gemeinde 2001
August, Nr. 21	Arbeit und Ergebnisse des Trägervereins, Vorstellung Vorstand
September, Nr. 22	Mendrisio und Giubiasco-erste Tessiner Energiestädte
Oktober, Nr. 23	Klimaschutz beginnt vor der eigenen Tür
November, Nr. 24	Reinach mit Partnerschaft in Polen (Communal labels)
Dezember, Nr. 25	Rückblick auf die Highlights 2001 der Arbeit von Energie Schweiz
Dezember 2001	Info über Reglement Energiestadt (Mailing)

Elektronische Newsletter und Mailings, französisch

April bis Juni 2001	12 Flash Infos
Juli, Nr. 0	SuisseEnergie, un programme national avec 3 régions linguistiques
September, Nr. 1	Une politique cohérente grâce au label Cité de l'énergie
Oktober, Nr. 2	Crissier 60° Cité de l'énergie
November, Nr. 3	Partenariat pour réduire le CO ₂
November 2001	Einladung zum Energie – Shop (Mailing)
Dezember 2001	Info über Reglement Energiestadt (Mailing)

Elektronische Newsletter und Mailings, italienisch

September 2001, Nr 1 Mendrisio und Giubiasco-erste Tessiner Energiestädte

Fachartikel, französisch

Nationale Erfa, Solarbörse Lausanne, Fribourg öffentliche Gebäude, Energie extra 3/01, Mai 2001
Gebäude, Cluse-Roseaie Verkehr, Veranstaltung Baulmes, Vevey, Energie extra 4/01, August 2001
Kohärente Energiepolitik dank Label Energiestadt, Energie extra 5/01, Oktober 2001
EnergieSchweiz für Gemeinden, „Tracés No 22“ les pages de l'ASPAN, November 2001

Fachartikel, deutsch

Label Energiestadt-QM der kommunalen Energiepolitik, PUSCH Magazin, September 2001
Label Energiestadt-konsequente Energiepolitik, Umweltfocus, September 2001
CO₂ auf kommunaler Ebene reduzieren, Die Schweizer Gemeinde, Dezember 2001

Ausstellung Energiestadt, national

11. Juni 2001, Bern, Gemeinde 2001

Ausstellung Energiestadt, Romandie

Sept. 2001, Montreux, Energiestadt, Forum du centre commercial
Okt. 2001, Crissier, Energiestadt und Resultate der Schulwochen

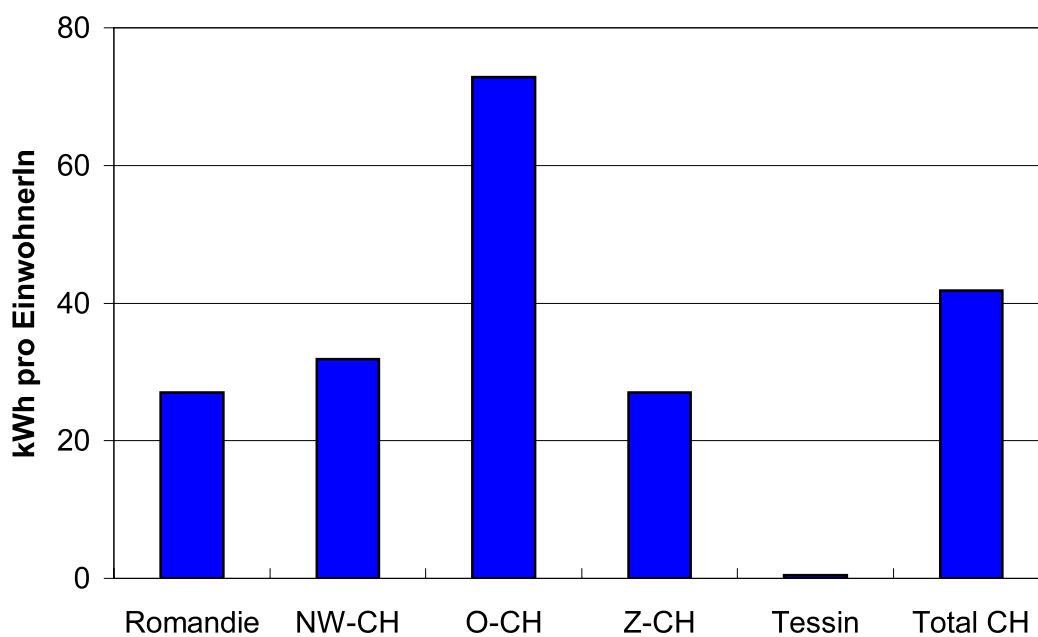
Ausstellung Energiestadt, Deutschschweiz

16. Mai 2001, Erstfeld, Energiefest und Labelübergabe
21. Juni 2001, Murten, Erfa für Gemeinden
29. Aug. 2001, Leuk, Energieberatungsstelle
18. Sept. 2001, Wittenbach, Labelübergabe
29. Okt. 2001, Turgi, Gemeindeverwaltung
14. Nov. 2001, Bern, Tagung LA21

A5 Energetische Wirkungen in den einzelnen Regionen bezogen auf die Gesamtbevölkerung

Das Diagramm zeigt die energetischen Wirkungen der 5 Regionen des Programms EnergieSchweiz für Gemeinden bezogen auf die Gesamtbevölkerung der jeweiligen Region.

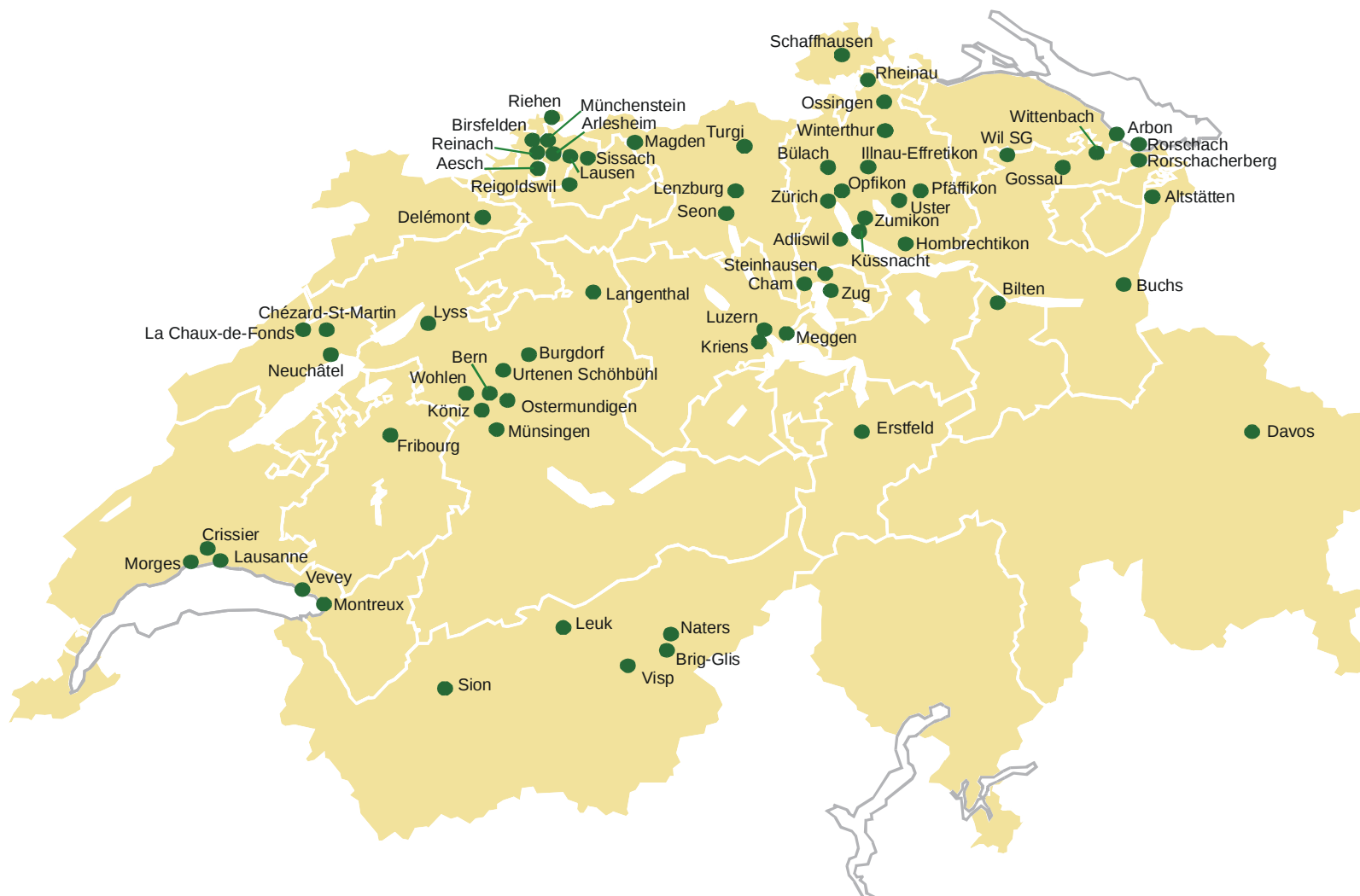
Wirkung 2001 pro Gesamtbevölkerung



A6 EinwohnerInnen in Energiestädten

		Romandie	Nordwest- schweiz	Ostschweiz/ Zürich	Zentral- schweiz	Ital. Schweiz	Total CH
Anzahl Gemeinden mit dem Label Energiestadt	1. April 2001 1. Januar 2002	10 11	19 25	16 24	4 7	0 0	49 67
Anzahl EinwohnerInnen in Energiestädten	1. April 2001 1. Januar 2002	316'000 323'000	340'000 374'000	630'000 697'000	109'000 137'000	0 0	1'395'000 1'531'000
Anteil an der Gesamtbevölkerung	1. April 2001 1. Januar 2002	19.2 % 19.6 %	14.7 % 16.2 %	27.8 % 30.8 %	16.2 % 20.3 %	0 0	19.4 % 21.2 %
Anzahl Partnergemeinden (Mitglieder im Trägerverein, inkl. Energiestädte)	1. April 2001 1. Januar 2002	36 37	31 34	29 33	11 21	12 12	119 137

Anhang B: Die Energiestädte der Schweiz (1. Januar 2002)



Anhang C: Organigramm EnergieSchweiz für Gemeinden

EnergieSchweiz für Gemeinden - ein nationales Programm mit drei Sprachteams

Stand März 2002

